



Meer Zukunft

An der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** - vorbehaltlich haushaltsrechtlicher Regelungen - die

W2-Professur für Didaktik der Physik

zu besetzen.

Wir suchen eine wissenschaftlich und didaktisch ausgewiesene Persönlichkeit, die die Fachdidaktik Physik in Forschung und Lehre, insbesondere im Lehramtsstudiengang Physik einschließlich Astronomie, in voller Breite und in deutscher Sprache vertreten kann. Dazu gehören die Lehrveranstaltungen zu theoretischen fachdidaktischen Grundlagen, die Vermittlung praktischer fachunterrichtsbezogener Kompetenzen sowie die Beteiligung an der Weiterentwicklung der lehramtsbezogenen Studiengänge.

Von der Stelleninhaberin bzw. dem Stelleninhaber werden praktische Unterrichtserfahrungen im Schulbetrieb, vorzugsweise nachgewiesen durch ein Referendariat bzw. zweites Staatsexamen, sowie Erfahrungen in der universitären Lehre und in der Forschung zu den fachdidaktischen Aspekten aktueller physikalischer Forschungsgebiete erwartet, z.B. auf den Gebieten Quantenphysik, Photonik, Licht-Materie-Wechselwirkung, Nanophysik, Plasmaphysik oder Astrophysik. Erwünscht sind einschlägige Vorarbeiten oder Erfahrungen in der Konzeption und Umsetzung von Lehr-Lern-Laboren für Schülerinnen und Schüler, Erfahrungen in der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zur Öffentlichkeitsarbeit im MINT-Bereich sowie Erfahrungen bei der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten. Zudem wird die Bereitschaft erwartet, das am Institut für Physik etablierte Lehr-Lern-Labor „PhySch“ zu betreiben und weiter zu entwickeln. Eine engagierte Beteiligung an koordinierten Forschungsaktivitäten des Instituts für Physik sowie die Zusammenarbeit mit den fachwissenschaftlichen Arbeitsgruppen mit dem Ziel der modernen und zielgruppenadäquaten Aufbereitung physikalischer Themen aus Experiment und Theorie für den Unterricht an Schulen, für die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften sowie für die Öffentlichkeit wird vorausgesetzt.

Die Bereitschaft zur Mitwirkung im Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) der Universität Rostock sowie die Zusammenarbeit mit den Professuren der Bildungswissenschaften an der Universität Rostock und den übrigen Fachdidaktiken an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wird vorausgesetzt. Darüber hinaus bietet die Mitarbeit in den Forschungsschwerpunkten der Interdisziplinären Fakultät vielfältige Anknüpfungspunkte für Zusammenarbeit.

Auskünfte erteilt:

Herr Prof. Dr. Thomas Fennel, Vorsitzender der Berufungskommission

Telefon: 0381/498-6815

E-Mail: thomas.fennel@uni-rostock.de

Die Einstellungsvoraussetzungen bestimmen sich gemäß § 58 Abs. 1 Landeshochschulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LHG M-V): abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion, Erfahrung in der Lehre, Habilitation

oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen, die in der Regel im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht worden sind.

Die Professur wird gemäß § 61 LHG M-V im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit, ggf. auch im Beamtenverhältnis auf Zeit für 5 Jahre besetzt. Es besteht die Möglichkeit, die Professur im Angestelltenverhältnis zu besetzen.

Besondere Fähigkeiten und Leistungen in der Lehre sowie in der Wissenschaftsorganisation und akademischen Selbstverwaltung finden Berücksichtigung. Zu diesem Zweck sind die Ergebnisse in der Lehre, die Vorstellungen zur künftigen Lehre inkl. zur didaktischen Gestaltung von Lehrveranstaltungen darzulegen und die Erfahrungen im wissenschaftlichen Management zu beschreiben. Gemäß § 58 Abs. 3 LHG M-V ist vorrangig zu berufen, wer eine zweite Staatsprüfung oder eine gleichwertige Qualifikation sowie eine dreijährige Schulpraxis nachweisen kann.

Die Universität Rostock bekennt sich zu ihren universitären Führungsleitlinien.

Chancengleichheit ist Bestandteil unserer Personalpolitik. Die Ausschreibung richtet sich daher an alle Personen unabhängig von ihrem Geschlecht (geschlechtsneutral). Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Die Universität Rostock strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert daher qualifizierte Frauen mit Bezug auf § 7 Abs. 3 des Gleichstellungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei im Wesentlichen gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdegangs, Schriftenverzeichnis, Zeugnisse, Aufstellung der bisherigen Lehrtätigkeit, eventuell hochschuldidaktischer Zusatzqualifikationen und der bisherigen Drittmittelinwerbung sowie Beschreibung künftiger Forschungsabsichten) sind **bis 30.06.2024** zu richten an die **Universität Rostock, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, 18051 Rostock** oder vorzugsweise an dekan.mnf@uni-rostock.de (bitte alle Unterlagen in einer PDF-Datei mit max. 5 MB). Wir weisen Sie aber darauf hin, dass die Übersendung Ihrer E-Mail an uns unverschlüsselt erfolgt.

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns sehr wichtig. Daher werden die im Rahmen des Bewerbungsverfahrens erhobenen Daten entsprechend den einschlägigen Datenschutzvorschriften erhoben, verarbeitet und genutzt.

Bewerbungskosten können vom Land Mecklenburg-Vorpommern leider nicht übernommen werden. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.